

14. TAIWAN-FILMFESTIVAL

DOKUMENTARFILME AUS TAIWAN

08. - 09. FEBRUAR

10:00 - 10:15

ERÖFFNUNG

PROFESSOR SCHUBERT

Begrüßung und Vorstellung der Regisseurinnen

10.15 - 11.10

八東病方 HOSPITAL WING 8 EAST (2006)

HUANG HUI-CHEN 黃惠偵

Der Ostflügel Nr. 8 des Taipei East Jenai Hospital beherbergt viele Patienten, die Langzeitpflege benötigen, und auch die zugewanderten Pflegekräfte, die sich um sie kümmern. In Zimmer 803 wohnen Lisa und der alte Herr Ren, in Raum 805 Aying und Herr Wei sowie Luoli und Herr Zhou. Lisa, Aying und Luoli kommen aus verschiedenen Ländern. Sie alle haben aus verschiedenen Gründen ihre Heimat verlassen, um in Taiwan zu arbeiten. Jeden Tag pflegen sie ihre Mitbewohner, die auch ihre Arbeitgeber sind. Doch was sie in diesen langen Stunden voller Sehnsucht nach der Heimat leisten, ist mehr als einfach nur „Arbeit“.

11:20 - 12:20

T婆工廠 - LESBIAN FACTORY (2010)

CHEN SU-HSIANG 陳素香

Im Jahr 2004 wandten sich 125 Arbeitsmigrantinnen aus den Philippinen an die Taiwan International Workers' Association (TIWA), weil ihnen die Entlassung aus ihrer Fabrik drohte. Die Hilfsorganisation half den Arbeiterinnen dabei, Protestaktionen zu organisieren und hielt ihren kollektiven Widerstand auf Film fest. Dabei tauchten vor der Kamera auch einige lesbische Paare auf. Sie inspirierten die Regisseurin Chen Suxiang, damals auch Vorsitzende der TIWA, Taiwans Migrationspolitik aus einer lesbischen Perspektive zu erkunden. Der Film begleitet sieben Paare in ihrem Alltag, bei ihrem Kampf mit restriktiven Gesetzen und ihrem Streben nach Glück.

12.20 - 14:30

DISKUSSION UND MITTAGSPAUSE

日常對話 SMALL TALK (2017)

HUANG HUI-CHEN 黃惠偵

„Small Talk“ erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Mutter-Kind-Beziehung. Über zwanzig Jahre lang stand eine Mauer des Schweigens zwischen der Regisseurin Huang Hui-chen und ihrer Mutter A-nu, einer lesbischen taoistischen Priesterin, die niemals heiraten oder Kinder haben wollte. Nun versucht die Tochter, diese Mauer Stück für Stück abzutragen. Sie will mehr über die Vergangenheit ihrer Mutter erfahren, sie besser verstehen und sich mit ihr versöhnen. „Small Talk“ lässt uns an diesem Prozess teilhaben. Der Film wurde 2017 je mit einem Teddy-Award der Berlinale und einem Taipei Film Award als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

16:00 - 18:00

DISKUSSION MIT DER REGISSEURIN

UND FRAU PROF. HSIEH HSIN-CHIN

PAUSE MIT BREZELN

18:00 - 20:00

SPIELFILM: THE TENANTS DOWNSTAIRS (2017) ADAM TSUEI

SONNTAG, 09.02.

10:30 - 11:40

TAIPEILOVE* (2018)

LUCIE LIU

Taiwan hat im Mai 2019 als erstes Land in Ostasien die gleichgeschlechtliche Ehe legalisiert. Aktivistinnen und Aktivisten haben lange für diesen Erfolg gekämpft, der Taiwan zwar viel internationale Anerkennung aus liberalen Kreisen eingebracht hat, daheim aber ein stark umstrittenes Thema bleibt. Die Wahrnehmung von Homosexualität in der taiwanischen Gesellschaft ist das Thema von taipeilove*. Im Mittelpunkt des Films stehen Sarah, 26 Jahre alt und lesbisch, sowie David und Kevin, seit 13 Jahren ein Paar. Ihre Geschichten sind individuell und doch ähnlich. Sie erzählen von familiären Konflikten, Angst und Diskriminierung, aber auch von Hoffnung.

11:40 - 12:45

DISKUSSION MIT DER REGISSEURIN



VERANSTALTUNGSORT

KINO ARSENAL
HINTERE GRABENSTRASSE, TÜBINGEN

EINTRITT 5, - €

STUDENTEN 3, - €

WEITERE INFORMATIONEN

CCKF-ERCCT
KEPLERSTRASSE 2, 72074 TÜBINGEN

TEL. (07071) 29 72717

VERANSTALTER



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



EINLEITUNG

PROF. DR. GUNTER SCHUBERT
DIREKTOR DES ERCCT

Liebe Taiwan-Interessierte,

Taiwan, das sich offiziell „Republik China“ nennt, ist in den letzten Jahren häufiger in den Blick der internationalen, auch der deutschen, Medienberichterstattung gerückt. Die Spannungen mit der Volksrepublik China haben zugenommen, weil die Inselrepublik selbstbewusst auf ihrer politischen Eigenständigkeit beharrt und dem Souveränitätsanspruch eines an Macht und Einfluss stetig erstarkenden Chinas trotz. Dabei verdient Taiwan auch jenseits der politischen Gemengelage unsere Aufmerksamkeit, handelt es sich doch um eine lebendige Zivilgesellschaft, deren kulturelle Vielfalt ein eindruckliches Bild ostasiatischer Gegenwart zeichnet. Im Fokus unseres diesjährigen Festivals stehen zwei Dokumentarfilme der renommierten Filmemacherin Huang Hui-chen, die nach ihrem Erfolg mit „Small Talk“ auf der Berlinale 2017 internationale Bekanntheit erlangte. Ihr Selbstportrait einer Tochter, die versucht, nach jahrzehntelangem Schweigen eine Beziehung zur ihrer lesbischen Mutter, einer taoistischen Priesterin, aufzubauen, beeindruckte viele Menschen tief. Neben dem Umgang mit Homosexualität sind die Arbeitsmigration aus Südostasien und die damit verbundene Pflege alter Menschen in Taiwan weitere Themen des Festivals. Damit bleiben die Veranstalter der Tradition ihres Bemühens treu, das Alltagsleben und die „normalen Menschen“ der vitalen Gesellschaft Taiwans zu beleuchten und zum Vergleich mit unserer Kultur anzuregen.



黃惠偵 HUANG HUI-CHEN
REGISSEURIN

Huang Hui-Chen ist Aktivistin, Dokumentarfilmerin und Mutter einer kleinen Tochter. Bevor sie Dokumentarfilme machte, arbeitet Huang Hui-Chen für NGOs wie die Taiwan International Workers Association und die China Times-Gewerkschaft, um sich für Arbeitnehmerrechte und soziale Gerechtigkeit einzusetzen. Damals begann sie, die Mühsal benachteiligter Gruppen zu dokumentieren. Ihre gefühlvollen Darstellungen der weniger Glücklichen und Ausgebeuteten wurden zum Instrument für das Streben nach gesellschaftlicher Veränderung. Huang Hui-Chen war ebenfalls Generalsekretärin der Taipei Documentary Union.

Lucie Liu

REGISSEURIN



Lucie Liu ist deutsch-chinesische Filmemacherin. Der international ausgezeichnete Dokumentarfilm *taipeilove** ist ihr Debut. Liu studiert, arbeitet und lebt in Berlin.

ALLE FILME IN CHINESISCH MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN.